

Waldbronner Unternehmerseite



„Mit Rat und Tat zum Pflegegrad“

SNW Vortrag mit Holger Schaar von SenPrio stößt auf reges Interesse

Der Bedarf an kompetenter Beratung in Sachen Pflege ist riesig. Das zeigte die Resonanz auf die Informationsveranstaltung „Pflegefall, was nun?“ mit Holger Schaar von

SenPrio – Senioren Prioritäten sowie dem Pflegestützpunkt Ettlingen, zu der das ServiceNetzwerk Waldbronn (SNW) seine Mitglieder eingeladen hatte.

Waldbronner Selbständige e.V.
Eichhörnchenweg 1
76337 Waldbronn
Redaktion Tanja Feller
redaktion.feller@gmx.de

Die Vorsitzende des SNW, **Renate Bernhardt**, freute sich, dass so viele Besucher gekommen waren und dankte allen Helfern, bevor sie das Wort an **Holger Schaar** übergab, der sich ebenfalls im Vorstand des SNW engagiert. Der gelernte Fachkrankenpfleger und Dipl.-Pflegerklärte in seinem einstündigen Vortrag über die fünf möglichen Pflegegrade auf und ging auf allerlei Feinheiten ein, die man bei der Beantragung beachten müsse. Schnell wurde klar, dass es bei der Einstufung z. B. nicht allein auf die Anzahl der konsumierten Tabletten, die Häufigkeit der Arztbesuche oder die Dauer der



Holger Schaar erklärt, wie Pflegebedürftigkeit definiert ist und welche Hürden man zum Pflegegrad nehmen muss.

Erkrankung ankommt, sondern vielmehr auf den Grad der Selbständigkeit. Damit ist gemeint, wie eigenständig und eigenverantwortlich man den Alltag meistern kann und in welchen Bereichen man auf Unterstützung angewiesen ist. Den Medizinischen Dienst der Krankenkassen interessieren bei der Beurteilung der Pflegebedürftigkeit vor allem sechs Module: Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen und psychische Problemlagen, Selbstversorgung, die selbständige Umsetzung von ärztlich angeordneten Maßnahmen sowie die Gestaltung des Alltags und der sozialen Kontakte. Hier sei es bereits bei der Beantragung sinnvoll, sich beraten zu lassen und zum Begutachtungstermin mit dem Medizinischen Dienst einen Familienangehörigen hinzuzuziehen, empfiehlt **Holger Schaar**. Zuletzt gibt er Tipps, welche Begründungen für einen Pflegegrad man besser vermeiden sollte: „Ich brauche jemanden zum Putzen“ oder „Schließlich habe ich mein ganzes Leben in die Kasse einbezahlt ...“ mögen ehrlich sein, würden vom Gutachter aber selten positiv aufgefasst.

Wo geht es hier bitte zum Pflegegrad?

Das Familienunternehmen **SenPrio** bietet mit seinen über 30 Mitarbeitern pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen sowie weitere Betreuung und Unterstützung an. **SenPrio** begleitet Kunden auf dem Weg zum Pflegegrad und das kompetent und mit viel Erfahrung: „Wir kommen zu den Leuten nach Hause, beraten ausführlich über die vielfältigen Leistungen der Pflegeversicherung, treten in Kontakt mit den Versicherungsträgern und leiten notwendige Schritte ein“, so **Viktoriya Schaar**. Dieser Erstbesuch ist kostenfrei und diene dazu, zu prüfen, welche Leistungsansprüche von Seiten der Pflegeversicherung vorhanden sind und welche Leistungen in welchem Umfang angeboten werden können. Als gelernter Fachkrankenpfleger, Dipl.-Pfleger und freiberuflicher Gutachter für den medizinischen Dienst der Privaten (Medicproof) bringt **Holger Schaar** langjährige Erfahrung und Expertise mit. Darüber hinaus hat die **SenPrio**-Pflegeberatung die Zulassung zur Durchführung der Qualitätsbesuche. Lassen auch Sie sich beraten. Info unter www.senprio.de / Tel.: 63820



Renate Bernhardt, Vorsitzende des SNW dankt Holger und Viktoriya Schaar von SenPrio für den informativen Vortrag.



Der Saal im Evangelischen Gemeindezentrum musste nachbestuhlt werden, so groß war das Interesse.